

JOHANNISLOGE

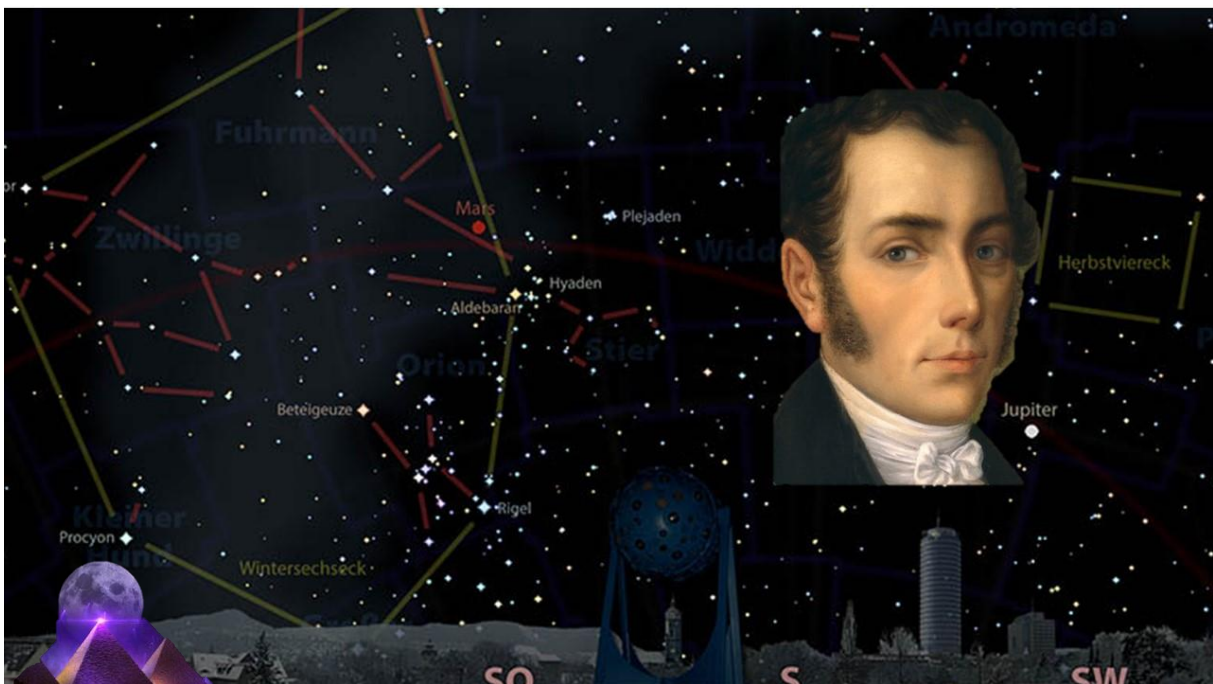
ZUR AKAZIE AM SAALSTRANDE

Matrikel Nr. GLLFvD 140

Jena

Matrikel Nr. VGLvD 487

Approximavit sideri! – Sternenexkursion der Jenaer Freimaurerloge



Datum: 14.03.2024

Der Drang nach dem Blick zu Sternen und dem bloßen Augen verborgenen kosmischen Welten sind so alt wie die Menschheit. Vorstellungen vom Sternenhimmel und unserem Sonnensystem finden sich somit allen alten Kulturen und bestimmen noch heute die Verhältnisse auf unserer Erde. Verbunden mit astrologischen Bedeutungen bestimmten Zeichen Nachthimmel bis ins Mittelalter oftmals die Ankündigungen der Geburten oder die Bestimmung von Kaisern und Königen – allerdings auch den richtigen Zeitpunkt zum Führen oder den prophezeiten Ausgang von Kriegen und Katastrophen.

Einige revolutionäre Naturwissenschaftler wie Galileo Galilei wurden verfolgt – andere wie Johannes Kepler als Hofastronomen im Dreißigjährigen Krieg von den Mächtigen zu Rate gezogen. Deren Schicksale lagen oftmals im Ermessen der Herrschenden und der von der jeweiligen Religion tolerierten Weltbilder. Besonders im Zuge der Aufklärung änderte sich die Vorstellung der Erdumgebung und der Blick ins Weltall weitete sich durch Errungenschaften

bahnbrechender Erfindungen. Einen dieser Höhepunkte stellt bis heute Joseph Fraunhofer (1787–1826) dar, der mit dem Bau des berühmten Dorpater Refraktors, neue Standards zur Beobachtung von Doppel- und Mehrfachsternen setzte. „Approximavit sidera“ – Er hat die Sterne nähergebracht! Diese bedeutungsvollen Worte wählte Joseph von Utzschneider (1763–1840) später als Spruch für den Grabstein seines geschätzten Kollegen. Bis heute prägen diese Worte die Bedeutung Fraunhofers für die wissenschaftlichen Konstruktion und den Bau von Fernrohren und Sternwarten.

Am **14.03.2024** wollen wir uns gemeinsam in einer geselligen Runde in die Welt der Sterne und des Kosmos begeben. Ausgehend vom Startpunkt wollen wir gemeinsam Richtung Napoleonstein laufen und den Ausblick für eine gesellige und philosophische Runde nutzen. Als kleines Highlight stehen zwei **Teleskope** parat, die bei guter Sicht zum Weitblick in den Nachthimmel und Galaxienebel einladen – bei schlechter Sicht eben nur in die heimlichen Wohnzimmer der Lobedaer Bourgeoisie. Ein paar gute **Drinks und Snacks** dürfen neben musikalischen Background natürlich nicht fehlen und können nach individuellem Bedarf mitgebracht werden.

Alle Gäste sind herzlich eingeladen! Wir bitten jedoch um eine Anmeldung per Email an:
sekretaer@zur-akazie-am-saalstrande.de